

Mobilität kennt keine Gemeindegrenzen

In der Birsstadt wird verkehrstechnisch viel bewegt. Die zehn Gemeinden haben im Rahmen der Arbeitsgruppe Regionalplanung (RPLG) dazu das vorliegende Mobilitätskonzept Birsstadt erarbeitet. Gleichzeitig erfolgt in der RPLG der Stabswechsel von Reinach nach Aesch.



Foto: Christian Jaeggi

Eveline Sprecher und Seraina Gerber begutachten den Verkehrsknotenpunkt Bruggstrasse Reinach, Dornach, Aesch.

Der Reinacher Gemeindepräsident Melchior Buchs blickt auf seine Amtszeit als Leiter der Regionalplanungsgruppe (RPLG) zurück: «Mit dem Raumkonzept Birsstadt wurden zahlreiche Entwicklungsgebiete für Wohnen und Arbeiten ausgeschieden. Sofort war klar, dass die bereits heute stark belasteten Verkehrsachsen den Mehrverkehr durch die Realisierung dieser Entwicklungsgebiete nicht tragen können.

Mit dem Mobilitätskonzept soll die Siedlungs- und Mobilitätsentwicklung aufeinander abgestimmt werden». Die RPLG und der Vorstand des Vereins Birsstadt haben das Mobilitätskonzept verabschiedet. Jetzt müssen die Gemeinderäte aller Birsstadt-Gemeinden darüber befinden. Mit ihrer Zustimmung bezeugen sie, dass sie bei ihren kommunalen Mobilitätsplanungen das Mobilitätskonzept als Grundlage und Vorgabe verwenden und ihren Beitrag zur Umsetzung der darin postulierten Massnahmen leisten wollen.

Das Mobilitätskonzept wurde unter externer Begleitung der Firma Kontextplan AG

erarbeitet. Seraina Gerber, Projektleiterin Raumplanung Aesch, hat gemeinsam mit den anderen Verwaltungen am Konzept ge-feilt. «Die Birsstadt braucht ein Mobilitätskonzept», erklärt Gerber, «weil aufgrund der Annahmen im Raumkonzept Birsstadt die Bevölkerung in den Birsstadt-Gemeinden in den nächsten Jahren um 19% wachsen wird. Ebenso wird auch die Arbeitsplatzzahl um 17% ansteigen. Da die aktuelle Verkehrsinfrastruktur schon jetzt punktuell überlastet ist, sollen durch gezielte Siedlungs- und Verkehrsentwicklung kurze Wege, der Fuss- und Veloverkehr und der öffentliche Verkehr gefördert werden». Die wichtigste Erkenntnis ist, dass trotz des prognostizierten Verkehrswachstums bis 2040 das Ziel der Plafonierung des motorisierten Individualverkehrs (MIV) auf dem heutigen Niveau erreichbar ist. Damit sinkt der Anteil des MIV im Modalsplit von heute 49% auf 42%, während die Anteile des ÖV und des Veloverkehrs steigen werden.

Gerber betont, dass die Ziele des Mobilitätskonzeptes nur zu erreichen sind, wenn

die Birsstadt-Gemeinden diese Aufgabe gemeinsam und zeitlich aufeinander abgestimmt angehen.

Eveline Sprecher, Gemeindepräsidentin Aesch, hat am 1. Juli 2023 die Leitung der RPLG für die nächsten zwei Jahre übernommen. «Meine Aufgabe ist es nun, die im Mobilitätskonzept enthaltenen Massnahmen mit den Birsstadt-Gemeinden zu konkretisieren und zu priorisieren, sowie das Controlling über die entsprechenden Massnahmen zu gewährleisten. Mobilität macht nicht an den Gemeindegrenzen halt – Mobilität kann auch in der Birsstadt nur gemeinsam gestaltet und entwickelt werden. Diese Chance gilt es nun auf Basis der hervorragenden Grundlagenarbeiten zu nutzen und gemeinsam einen Mehrwert für die gesamte Birsstadt zu schaffen».

Verein Birsstadt
info@birsstadt.swiss
www.birsstadt.swiss



Raum für die Zukunft